

# Pfadfinder lagern im Hochland

*Renchtäler Gruppe fährt für 16 Tage nach Schottland / Vorbereitungs-Team schaute sich vor Ort um*

Um das Sommerlager vorzubereiten, reiste ein Vorbereitungsteam der Renchtäler Pfadfinder für ein Wochenende nach Schottland. Dort trafen sie sich mit befreundeten schottischen Pfadfindern, planten gemeinsam die Wanderstrecken und schauten sich verschiedene Lagerplätze an.

VON SINA MAINZER

**Oberkirch.** Wie in den Jahren zuvor in Schweden, Österreich, Norwegen, Toskana und Korsika wollen die Renchtäler Pfadfinder in diesem Jahr wieder außerhalb von Deutschland ihr Sommerlager verbringen. Nachdem schon beim Pfingstlager zum Thema »Europa« für die Abenteurer »Schottland« im Vordergrund stand und Kilt- Röcke genäht wurden, geht das Schottland-Fieber weiter: In drei Wochen fahren insgesamt 50 Renchtäler Pfadfinder mit dem Bus ins schottische Hochland.

Dort werden sie in kleineren Gruppen für mehrere Tage auf einen Hajk gehen. Das bedeutet, dass die Jugendlichen mit großen Rucksäcken inklusive Zelt und Verpflegung vom Busfahrer in der Mitte von Schottland ausgesetzt werden, um mit Karte und Kompass zu wandern. Anschließend treffen sich alle Oberkircher wieder in Braemar, um sich zum Standlager in Maryculter zu begeben.

Dort waren am vergangenen Wochenende fünf Oberkircher



**Die Renchtäler Pfadfinder Lena Gütle, Stammesführer Andreas Schoch, Manuel Blechinger, Sina Mainzer und Mathias Schmäzle lernten an ihrem Vorbereitungswochenende die schottische Gastfreundschaft bei Ali, Susan, Andy und Stuart Black (von links) kennen.**

zu Gast, die sehr freundlich aufgenommen wurden und während des Vorbereitungswochenendes im dortigen Pfadfinderheim schliefen.

Das Team wurde von dem schottischen Pfadfinder Lesley Paterson und dessen Sohn Graeme durch die Landschaft geführt, um einen geeigneten

Lagerplatz ausfindig zu machen. Die Entscheidung fiel angesichts der Vielzahl schöner Plätze nicht leicht. Ebenso angenehm war die schottische Gastfreundschaft.

Der 20-jährige Pfadfinder Andy Black begleitete die fünf Deutschen an ihrem Vorbereitungswochenende durch seine

Heimat und seine Familie lud sie später zum Abendessen ein. Mit Lesley Paterson hatten die älteren Oberkircher Pfadfinder schon vor Jahren Kontakt, als sie 1994 das Sommerlager dort verbrachten und die Schotten zum Austausch in Oberkirch waren. Durch ihn wurden jetzt weitere Kontakte geknüpft.